

Erzeugnis-Unterlage

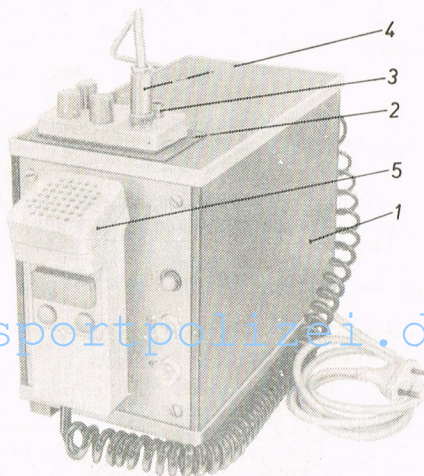
Funksprechgeräte

Netzgerät UNW 71 - A 2



SYSTEM U-700

- 1 Netzgerät
UNW 71 - A2
- 2 Sende-Empfangsgerät
UFT 721
- 3 Antennenanschluß
für UFT 721
- 4 Kabelbuchse
zum Anschließen
des UFT 721
an das UNW 71 - A2
- 5 Bedienteil UBT 70



Verwendungszweck

Das Netzgerät UNW 71 - A2 gehört zum Gerätesystem U 700. Es wird zusammen mit dem tragbaren Sende-Empfangsgerät UFT 721 und dem Bedienteil UBT 70 bei stationärem Betrieb eingesetzt und dient zum ständigen Puffern bzw. Laden der im UFT 721 enthaltenen Ni-Cd-Batterie.

Anstelle des Bedienteils UBT 70 kann auch ein Sprechgeschirr UML 70 (SG 69-41-721) bzw. SG 69-41-UML 70 oder ein Handmikrofon mit Sprechaste UML 71 als Bedieneinrichtung eingesetzt werden.

Weiterhin beinhaltet das UNW 71 - A2 einen Selektivrufauswerter, der eine selektive Aufschaltung des Empfängers ermöglicht. Die Empfangsbereitschaft des UFT 721 bleibt erhalten, solange der Träger empfangen wird. Darüber hinaus ist noch eine Speicherzeit von (3 ... 5) s wirksam, um kurzzeitige Funkunterbrechungen zu überbrücken. Wird innerhalb dieser Zeit der Sendebetrieb aufgenommen, so verlängert sich die Speicherzeit um die Sendezeit.

Achtung ! Ein stationärer Betrieb und damit eine Einsatzmöglichkeit des UNW 71 - A2 ist mit dem Sende-Empfangsgerät UFT 721, Typ 1453.1 A 5 und 1453.1 A 15 (mit Zwangsabschaltung) nicht möglich.

In der Baugruppe Anrufsignalisierung wird bei Empfang eines Anrufes durch das UFT 721 ein Relais betätigt, das zur Steuerung von externen Signalisierungseinrichtungen oder zur Steuerung eines Tonbandgerätes vorgesehen werden kann. Der Arbeitskontakt dieses Relais ist an zwei Buchsen herausgeführt. Nach Beendigung des Anrufes zeigt eine periodisch aufleuchtende Lampe auf der Frontplatte an, daß ein Anruf vorlag.

Ferner ist eine Diodenbuchse zum Anschluß eines Tonbandgerätes vorhanden.

Eine Sendesperre verhindert das Senden bei besetztem Kanal. Als Besetztanzeige wird beim Drücken der Sendetaste der Bedieneinrichtung ein Pfeifton hörbar.


Inbetriebsetzung

Das Netzgerät ist wahlweise für den Anschluß an ein 220-V- oder 127-V-Wechselspannungsnetz vorgesehen. Der eingestellte Spannungswert ist an der Rückseite des Gerätes von außen sichtbar und beträgt ab Werk ~ 220 V. Dabei ist zu überprüfen, ob die Netzspannung mit der im Gerät eingestellten übereinstimmt.




Die in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich auf die Positionsnummern der Gerätedarstellung.

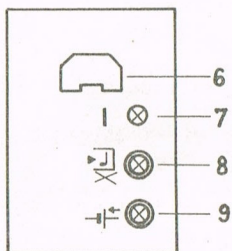
Das Sende-Empfangsgerät UFT 721 (2) ist mit eingelegter, geladener Batterie in das Netzgerät UNW 71 - A2 (1) von oben einzusetzen. Kabelbuchse (4) mit dem 7-poligen Stecker am UFT 721 und das UBT 70 (5) mit dem 7-poligen Stecker (10) auf der Rückseite des UNW 71 - A2 verbinden. Antenne auf den Antennenanschluß (3) des UFT 721 aufstecken und fest verschrauben.

Netzstecker (15) mit dem Netz verbinden und den Kanalwahlschalter des UFT 721 auf den vorgesehenen Kanal schalten. Die Netzkontrolllampe (7) leuchtet und zeigt den Betrieb des Netzgerätes an.

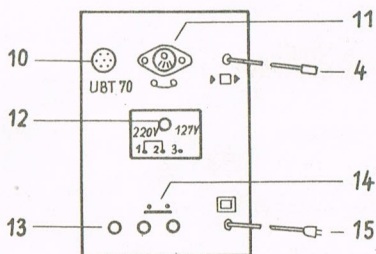
Nach Inbetriebsetzung ist die in der Leuchtdrucktaste  (8) blinkende Lampe durch Drücken der Taste zu löschen.

Am UFT 721 ist bei jeder Inbetriebsetzung eine Batteriekontrolle durchzuführen.

Der Rauschsperrsteller  wird im UFT 721 optimal eingestellt. Dazu ist die Leuchtdrucktaste  (8) im UNW 71 - A2 zu drücken und der Rauschsperrsteller  so einzustellen, daß die Lampe in der Leuchtdrucktaste gerade erlischt. Diese Einstellung gelingt nur, wenn der Funkkanal frei ist, anderenfalls leuchtet die Lampe ständig.



Vorderansicht




Rückansicht


- | | |
|--|---|
| <p>6 Halterung zur Aufnahme des UBT 70</p> <p>7 Netzkontrolllampe</p> <p>8 Lampe für die Anrufsignalisierung und die Einstellung der Rauschsperre, Leuchtdrucktaste zum Löschen der Anrufsignalisierung bzw. zur Einstellung der Rauschsperre</p> <p>9 Lampe für die Ladekontrolle und Leuchtdrucktaste zum Umschalten von Puffern auf Laden</p> | <p>4 Kabelbuchse zum Anschließen des UFT 721</p> <p>10 Stecker für den Anschluß der Bedieneinrichtung (z. B. UBT 70)</p> <p>11 Diodenbuchse für den Anschluß des Tonbandgerätes</p> <p>12 Sicherung für die Netzspannung</p> <p>13 Sekundärsicherung</p> <p>14 Buchsen für externe Signalzwecke (Arbeitskontakt)</p> <p>15 Netzanschlußschnur mit Stecker</p> |
|--|---|

Betrieb


- Bei Puffer- bzw. Ladebetrieb muß das UFT 721 auf den vorgesehenen Kanal eingeschaltet sein.
- Puffern der Batterie

Die Signallampe  (9) ist aus. Die Ni-Cd-Batterie im UFT 721 wird gepuffert. Dieser Vorgang ist zeitlich unbegrenzt durchführbar, ohne daß die Batterie Schaden nimmt.


- Laden der Batterie


Nach dem Drücken der Leuchtdrucktaste  (9) leuchtet die darin befindliche Lampe und zeigt an, daß die Batterie geladen wird.


Achtung!

Gemäß Behandlungsvorschrift des Batterieherstellers (Kombinat VEB Galvanische Elemente, Betrieb Zwickau) ist bei einer Umgebungstemperatur über +35° C das Laden nicht mehr gestattet, da die Gefahr einer Zerstörung der Batterie besteht. In diesem Fall ist die Leuchtdrucktaste  (9) auszuschalten. Der Pufferbetrieb kann fortgesetzt werden.

Die Ladezeit einer leeren Ni-Cd-Batterie soll 14 Stunden nicht überschreiten.




- Bei Empfang schaltet der Arbeitskontakt für externe Signalzwecke  (14) ein und nach beendetem Anruf erfolgt eine verzögerte Abschaltung.

Anschließend blinkt eine Lampe in der Leuchtdrucktaste  (8) periodisch auf. Durch Drücken dieser Taste oder der Sendetaste an der Bedieneinrichtung wird die Anrufsignalisierung gelöscht.

Wird die Sendetaste während der Verzögerungszeit betätigt, so öffnet der Arbeitskontakt  (14) sofort.

- Wird nach einem Anruf innerhalb von 5 Sekunden die Sendetaste gedrückt, so verlängert sich die Speicherzeit der selektiven Aufschaltung um die Sendezeit.
- Bei besetztem Funkkanal ist ein Sendebetrieb nicht möglich. Wird die Sendetaste gedrückt, so ertönt in der Bedieneinrichtung ein Pfeifton.

Zur Aufzeichnung oder zusätzlichen Signalisierung eines Anrufes sind folgende Anschlüsse vorgesehen:

- Von der Diodenbuchse  (11) kann der Anruf auf ein Tonbandgerät aufgenommen werden. Die Ein- und Ausschaltung des Tonbandgerätes erfolgt durch den Arbeitskontakt  (14). Bei Schaltspannungen über 100 V ist ein Zwischenrelais vorzusehen. Zur automatischen Tonbandaufzeichnung Lautstärkeregler am UFT 721 auf Linksanschlag.
- Mit dem Arbeitskontakt  (14) können weiterhin optische und akustische Signale außerhalb des Gerätes ausgelöst werden.

Außerbetriebsetzung

Mit dem Herausziehen des Netzsteckers (15) aus der Steckdose und dem Ausschalten des Sendempfangsgerätes UFT 721 ist das Netzgerät UNW 71 - A2 außer Betrieb.

Beim Netzausfall ist die Funktion der Gerätekombination UNW 71 - A2 mit UFT 721 zeitlich durch die Entladung der im UFT 721 enthaltenen Batterie begrenzt.

Bei längerer Außerbetriebsetzung wird empfohlen, die Batterie aus dem Batteriekasten des UFT 721 zu nehmen.

Wartung

Das Gerät ist äußerlich sauber zu halten.

Alle Steckverbindungen müssen auf einen festen Sitz kontrolliert werden. Dies gilt auch für den Batteriekasten am UFT 721.

Auftretende Gerätefehler sind von einer vom Hersteller autorisierten Servicewerkstatt zu beseitigen. Ebenso muß nach ca. 2000 Betriebsstunden, mindestens jedoch einmal im Jahr, das Gerät von einer Servicewerkstatt gewartet werden.

Nach jeweils 4 Betriebsstunden ist eine Batteriekontrolle am UFT 721 durchzuführen.

Durch die Funktion der Selektivrufauswertung ist der Funkverkehr zwischen anderen Teilnehmern gleicher Kanalfrequenz nicht wahrzunehmen. Der anliegende Träger bewirkt jedoch eine Abschaltung der Stromsparschaltung im UFT 721, so daß ein erhöhter Stromverbrauch auftritt. Die Batteriekontrolle ist daher in kürzeren Intervallen vorzunehmen und für die einzelnen Netze vom Anwender speziell festzulegen.

Sicherungen und Kontrolllampen können vom Anwender gewechselt werden.

Achtung! Vor der Kontrolle der Netzsicherung Si 1 (12) ist der Netzstecker zu ziehen, erst danach sind die 2 Schrauben der Sichtscheibe zu lösen.

Bei ~ 220 V Si 1 G-Schmelzeinsatz T 80 TGL 0-41571;
bei ~ 127 V Si 1 G-Schmelzeinsatz T 160 TGL 0-41571.
Si 2 G-Schmelzeinsatz T 200 TGL 0-41571.

Sicherungen, Ersatzlampen MSKA 24 V 0,025 A TGL 10449 und
MSKA 12 V 0,05 A TGL 10449 sowie
ein Blenden- und ein Lampenzieher befinden sich im Zubehör.

Allgemeine Hinweise

Netzspannung	~127 / 220 V $\begin{matrix} +10 \\ -20 \end{matrix}$ %
Netzfrequenz	(47 ... 63) Hz
Einsatztemperaturbereich des UNW 71 - A 2	-10° C ... +55° C
Einsatztemperaturbereich beim Laden bzw. Puffern der im UFT 721 enthaltenen Batterie	+15° C ... +35° C nach Vorschrift des Batterie- herstellers Kombinat VEB Galvanische Elemente, Betrieb Zwickau

Betriebsdauer		Dauerbetrieb	
Schutzgrad		IP 20 nach TGL 15165	
Anrufsignalisierung		Arbeitskontakt	
		max. Schaltspannung	100 V
		max. Schaltstrom	0,4 A
		max. Schaltleistung	6 W
Tonbandanschluß		Diodenbuchse	
Ausgangsspannung bei Standardmodulation		(50 ... 200) mV an 1 MOhm	
Abmessungen	Breite	136	mm
	Tiefe	248,5	mm
	Höhe	197	mm
Masse		3	kg

Die Rufnummer ist auf einem Schild am Boden des Gerätes eingetragen.

Zur Erhöhung der Fehlrufsicherheit und der Verminderung von „Rufverlusten“ wird für die Sendestelle folgendes empfohlen:

1. Der Selektivruf ist mehrmals (3 ... 5 mal) auszusenden. Bei Handbedienung ist die Ruffaste mindestens 2 s lang zu drücken.
2. Kontrolle und ggf. Nachgleich der Rufgeneratoren der Bedienteile auf die Ruffrequenz (bei Inbetriebnahme des Alarmnetzes).
3. Abgleich der Amplituden der Rufgeneratoren so, daß der Sender, der das Rufsignal abstrahlt, Rufnennfrequenzhub abgibt.

Verbindlich für die Lieferung sind die Technischen Lieferbedingungen

1459.002-10002 TLB.

Bestell-Nr. der Erzeugnisunterlage 1459.002-90002 Eu
Ausgabe 2/1977



VEB FUNKWERK KÖPENICK
BERLIN · KÖPENICK, WENDENSCHLOSS · STRASSE 142 · 174
DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Einlegeblatt
für die Erzeugnisunterlagen

UNW 71-A1 1459.002-90001 Eu Ausgabe 2/1976
Seite 4: Si 1 und Si 2

UNW 71-A2 1459.002-90002 Eu Ausgabe 2/1977
Seite 5: Si 1 und Si 2

UNW 71-A2/1 1459.002-90003 Eu Ausgabe 1/1980
Seite 4: Si 1 und Si 2

Bei Einsatz eines neuen Trafo mit der Bv 0460.999-50562
müssen die Sicherungen wie folgt geändert werden:

Bei ~ 220 V Si 1 G-Schmelzeinsatz T 80 TGL 0-41571 in
G-Schmelzeinsatz T 160 TGL 0-41571
bei ~ 127 V Si 1 G-Schmelzeinsatz T 160 TGL 0-41571 in
G-Schmelzeinsatz T 200 TGL 0-41571
Si 2 G-Schmelzeinsatz T 200 TGL 0-41571 in
G-Schmelzeinsatz T 400 TGL 0-41571

UNW 71-A2/1 1459.002-90003 Eu Ausgabe 1/1980:
Auf Seite 4 entfällt

"Bei Einführung der Schaltungsänderung (4. Punkt des Abschnittes "Betrieb") sind die Sicherungen wie folgt zu ändern:
Bei ~ 220 V Si 1: von T 80 in T 100
Si 2: von T 200 in T 300"

Bestell-Nr. des Einlegeblattes 1459.002-90001 E